



GESCHÄFTSBERICHT 2004 EINZELABSCHLUSS

MACHT STARK.

Summa summarum: Gute Perspektiven

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG



Summa summarum: Gute Perspektiven

Was eine Biene mit der ARAG gemeinsam hat? Nun: Bienen wissen genau, wo und wann sich ihr Einsatz lohnt. Tag für Tag beweisen sie Effizienz, Präzision und Teamgeist. Erst diese Talente machen aus dem emsigen Treiben im Bienenstock einen der erfolgreichsten Produktionsprozesse der Natur – alles in allem also Fähigkeiten, die auch die guten Perspektiven der ARAG kennzeichnen. Im Geschäftsjahr 2004 hat der Konzern neue Potenziale erschlossen, seine Marktstellung durch effiziente Maßnahmen erfolgreich gefestigt und weltweit wertvolles Know-how für die Zukunft gesammelt.



Inhalt

Kennzahlen

Das Profil des ARAG Konzerns Seite 1

Lagebericht Seite 2

Gewinnverwendungsvorschlag Seite 16

Jahresabschluss Seite 17

Bestätigungsvermerk Seite 39

Bericht des Aufsichtsrates Seite 40

Organe der Gesellschaft Seite 41

Überblick

Kennzahlen

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

(in Tausend Euro)

	2004	Veränderung	2003	2002
Umsätze				
Gebuchte Bruttobeiträge	219.317	2,49%	213.981	205.064
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)	201.380	1,90%	197.630	188.574
Aufwendungen				
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	116.262	13,00%	102.885	115.255
Schadenquote (Basis: Verdiente Beiträge)	57,73%	5,67%	52,06%	61,10%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	74.949	-3,88%	77.977	77.454
Kostenquote (Basis: Verdiente Beiträge)	37,22%	-2,24%	39,46%	41,10%
Ergebnisübersicht				
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung, brutto	17.718	-44,98%	32.202	-9.669
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung f.e.R.	11.675	-29,96%	16.668	-3.954
Versicherungstechnisches Ergebnis nach Schwankungsrückstellung f.e.R.	5.866	-7,52%	6.343	-750
Kapitalanlageergebnis	9.220	-8,50%	10.077	16.225
Sonstiges Ergebnis	-1.894	112,81%	-890	-3.391
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	13.192	-15,05%	15.530	12.085
Jahresüberschuss	5.167	-66,59%	15.466	6.268
Kennzahlen				
Versicherungstechnische Rückstellungen/ Verdiente Beiträge, brutto	145,94%	1,60%	143,65%	152,77%
Eigenkapital abzüglich Gewinnverwendung/ Verdiente Beiträge, brutto	35,89%	-2,42%	36,78%	35,72%

Das Profil des ARAG Konzerns

Ein Überblick Der ARAG Konzern ist der unabhängige Rechtsschutzspezialist in Europa und den USA. Er zählt über 4.300 Mitarbeiter und erwirtschaftet ein Umsatz- und Prämienvolumen von rund 1,3 Milliarden €. Die Leistungen rund um das Recht bilden den historischen, wirtschaftlichen und strategischen Kern des Düsseldorfer Unternehmens. Im Jahr 2002 wurde ein umfassender Konzernumbau eingeleitet, der dem Konzern seit Januar 2003 eine neue Struktur gibt. Der ARAG Konzern ist nunmehr noch klarer auf das Kerngeschäft ausgerichtet; dabei übernimmt die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG die strategische Führung des Konzerns und leitet das operative Rechtsschutzgeschäft, national und international. Unterhalb dieser Holding gruppieren sich alle anderen Versicherungsgesellschaften und die ARAG Dienstleistungsgesellschaften, die jeweils für die operative Führung ihres Geschäftsbereichs verantwortlich sind. Die ARAG AG bildet als vermögensverwaltende Holdinggesellschaft das gesellschaftsrechtliche Dach des ARAG Konzerns mit seinen Tochter- und Enkelgesellschaften.

Kernbereich Rechtsschutz Der ARAG Konzern zählt zu den weltweit führenden Rechtsschutzspezialisten. Die ARAG Rechtsschutz gestaltet die Märkte in diesem Segment national und international maßgeblich mit. Dabei entwickelt sie mit neuen Produkten die Idee eines wirksamen Rechtsschutzes im Interesse des Versicherungskunden stetig weiter. Das über Jahrzehnte im heimischen Rechtsschutzmarkt gewonnene Know-how setzt der Konzern erfolgreich in zehn weiteren europäischen Ländern und in den USA ein. Über 45 Prozent der Prämienumsätze der Rechtsschutzgesellschaften entfallen auf das internationale Geschäft.

Operative Versicherungsgesellschaften Die ARAG Allgemeine ist der Kompositversicherer des Konzerns. Trotz des starken Wettbewerbsdrucks in diesem Marktsegment zählt sie zu den profitabel arbeitenden Anbietern von Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kfz-Versicherungen. Die ARAG Allgemeine ist auch Europas größter Sportversicherer – mit rund 21 Millionen versicherten Freizeitsportlern. Die Interlloyd, 100-prozentige Tochter der ARAG Allgemeine, hat ihren Schwerpunkt im Privatkundengeschäft und ist ausschließlich auf den Maklervertrieb spezialisiert. Die ARAG Leben und die ARAG Kranken runden das Angebot des Konzerns auf dem Gebiet der Personenversicherungen ab. Hier hat sich der ARAG Konzern mit neuen Ideen im Markt der privaten Altersvorsorge und der privaten Krankenversicherung platziert.

Dienstleistungsgesellschaften Die Vermittlungsgesellschaft CURA GmbH & Co. KG wickelt Versicherungsleistungen innerhalb des ARAG Konzerns ab. Außerdem ist sie als einer der großen Mehrfachvermittler auf dem deutschen Markt erfolgreich tätig und dort der größte Ventillöser für Versicherungsleistungen. Seit 2003 bündelt die Interiura International AG das internationale Schadenregulierungsgeschäft. Die ARAG positioniert sich damit offensiv im wachstumsstarken internationalen Schadenregulierungsmarkt.

Lagebericht der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

Geschäftsgebiet Das Geschäftsgebiet unserer Gesellschaft erstreckt sich auf die Bundesrepublik Deutschland und in Teilsparten auf Island, Österreich und Spanien.

Betriebene Versicherungszweige Die von unserer Gesellschaft betriebenen Versicherungszweige und -arten sind auf den Seiten 14 und 15 aufgeführt.

Versicherungsbestand Unser Bestand an selbst abgeschlossenen Versicherungsverträgen betrug am Ende des Geschäftsjahres 1.367.608 Stück (Vj. 1.427.044 Stück).

Die ARAG Allgemeine unterhält neben ihrem Hauptsitz in Düsseldorf 10 Schadenbüros sowie 16 Büros bei den Landessportverbänden und ein Büro beim Deutschen Skiverband.

Geschäftsentwicklung Unsere Gesellschaft kann insgesamt auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Neben der ausgewiesenen Steigerung der Beitragseinnahmen leisteten der günstige Schadenverlauf durch das Ausbleiben großer Elementarschadenereignisse sowie die Konsolidierung auf der Seite der Betriebsaufwendungen einen bedeutenden Beitrag zu dieser Entwicklung.

Neben den über die Vertriebsorganisationen des ARAG Konzerns angebotenen Versicherungen bieten wir speziellen Versicherungsschutz für den organisierten Sport. Seit mehr als drei Jahrzehnten haben wir hier Gruppenverträge entwickelt, die den Versicherungsinteressen der Sportler in hohem Maße Rechnung tragen. Das gilt in gleicher Weise für fakultative Zusatzverträge für die ehrenamtlich Tätigen, für Veranstaltungen und andere zum Sport gehörende Risiken. Durch die Gruppenverträge sind in erster Linie über die Landessportverbände und den Deutschen Skiverband 20,6 Millionen Mitglieder gegen Unfall-, Haftpflicht- sowie sonstige sporttypische Gefahren versichert. Über die Stiftung Deutsche Sporthilfe versichern wir Deutschlands Spitzensportler. Die Beitragseinnahmen des vom Stammvertrieb des ARAG Konzerns vermittelten Geschäftes liegen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei haben unser im Vorjahr eingeführter „K-Direkt-Tarif“ sowie das Kombiprodukt „Recht&Heim“ zu deutlichen Beitragsmehreinnahmen geführt, während im Unfall- und Haftpflicht-Geschäft Beitragseinbußen zu verzeichnen waren.

Die Beitragseinnahmen in der Sportversicherung sanken um 1,9 Prozent, bereinigt um eine Sonderentwicklung im Vorjahr stiegen sie um 0,3 Prozent.

Seit September 2004 konnten wir mit der Sportversicherung in Spanien beginnen. Mit modifizierten Vertragstypen erwarten wir in 2005 Beitragseinnahmen von über 500 T€.

Wir haben im Geschäftsjahr einige Projektaktivitäten fortgesetzt, die zu einer weiteren Verbesserung der Servicequalität für unsere Kunden und zu einer erhöhten Wirtschaftlichkeit in unserem Unternehmen führen werden. Ein Wirksamwerden der Effekte konnte bereits im Geschäftsjahr 2004 erreicht werden. Wir gehen davon aus, dass die Verbesserungen sich im laufenden Geschäftsjahr weiter verstärken werden. Im Ergebnis erwarten wir wieder einen Bestandszuwachs.

Unsere 100-prozentige Tochter, die Interlloyd Versicherungs-AG, trägt als reiner Maklerversicherer mit einem deutlich verbesserten Ergebnis zu unserem Geschäftsergebnis bei.

Geschäftsverlauf des gesamten Versicherungsgeschäftes Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen sind im Geschäftsjahr von 214 Millionen € auf 219 Millionen € gestiegen.

Die Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen um 2,9 Prozent, während die Beitragseinnahmen im übernommenen Geschäft durch Reduzierung der Interlloyd Quote auf Vorjahresniveau, insbesondere in den Sparten Unfall-, Verbundene Hausrat- und Verbundene Gebäudeversicherung, blieben. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung betragen 201,4 Millionen € nach 197,6 Millionen € im Vorjahr. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Geschäftsjahr betragen 57,7 Prozent der verdienten Nettobeiträge gegenüber 52,1 Prozent im Vorjahr. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten durch Änderung der Rückversicherungskonditionen auf 37,2 Prozent (Vj. 39,5 Prozent) der verdienten Nettobeiträge reduziert werden. Wegen des gegenüber dem Vorjahr erhöhten Schadenbedarfs waren in den entsprechenden Versicherungszweigen und -arten der Schwankungsrückstellung insgesamt 5,9 Millionen € (Vj. 10,3 Millionen € Entnahme) zuzuführen. Das versicherungstechnische Ergebnis schließt mit einem Gewinn von 5,9 Millionen € (Vj. 6,3 Millionen € Gewinn). In der nichtversicherungstechnischen Rechnung haben die um 0,9 Millionen € (Vj. 6,2 Millionen €) verminderten Nettoerträge aus Kapitalanlagen sowie ein um 0,9 Millionen € vermindertes (Vj. 2,5 Millionen € verbessertes) sonstiges Ergebnis zu einem Gewinn von 7,2 Millionen € (Vj. 9,2 Millionen €) geführt. Es ergibt sich somit ein aus normaler Geschäftstätigkeit erzieltes Ergebnis von 13,1 Millionen € (Vj. 15,5 Millionen €).

Nach Steuerbelastung von 8,0 Millionen € einschließlich des Gewinnvortrages und der Einstellung von 0,1 Millionen € in andere Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn von 5,0 Millionen € (Vj. 9,4 Millionen €) ausgewiesen. Hieraus sind eine Ausschüttung von 10 Prozent Dividende auf das eingezahlte Kapital sowie eine Sonderausschüttung vorgesehen.

Verlauf der einzelnen Versicherungszweige des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes Den Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäftes erläutern wir wie folgt:

Unfallversicherung: Die Allgemeine Unfallversicherung erwies sich wieder als umsatz- und ertragsstarke Sparte, wenn auch nicht im Umfang der Vorjahre. Das 1998 eingeführte Produkt „Unfallrente“ hat wegen gestiegener Schadenfälle einen unbefriedigenden Verlauf genommen. Wir haben deshalb das Unfallrenten-„Modell 33/66“ ab Januar 2003 vom Markt genommen und gleichzeitig das „Modell 50“ auf der Basis der Berufsgruppengefahrenklassen A und B für das Neugeschäft neu kalkuliert. Hierdurch haben wir bereits im Geschäftsjahr eine Ergebnisverbesserung erreicht.

Die Beitragseinnahmen betragen brutto 67.937 T€ (Vj. 70.692 T€). Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 61.983 T€ (Vj. 64.041 T€). Bei einem Schadenaufwand von 25.245 T€ (Vj. 35.514 T€) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 24.061 T€ (Vj. 25.399 T€), jeweils für eigene Rechnung, wurde ein versicherungstechnischer Gewinn von 13.333 T€ (Vj. 3.544 T€) erzielt.

Haftpflichtversicherung: In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung betragen die Bruttobeitragseinnahmen 44.800 T€ (Vj. 45.988 T€). Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 41.922 T€ (Vj. 42.701 T€). Bei einem Schadenaufwand von 25.067 T€ (Vj. 16.875 T€) sowie Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 17.800 T€ (Vj. 18.556 T€) für eigene Rechnung wurde ein versicherungstechnischer Verlust von 815 T€ (Vj. 7.376 T€ Gewinn) vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung erzielt.

Der Schwankungsrückstellung wurden 2.857 T€ (Vj. 3.903 T€) zugeführt. Die Sparte schloss mit einem Verlust von 3.672 T€ (Vj. 3.474 T€ Gewinn) ab.

Kraftfahrtversicherung: Die Beitragseinnahmen betragen brutto 29.060 T€ (Vj. 21.105 T€). Die Beitragssteigerung ist im Wesentlichen, wie im Vorjahr, auf die Einführung eines zusätzlichen „K-Direkt-Tarif“ zurückzuführen. Der Vertragsabschluss erfolgt ausschließlich über schriftliche oder telefonische Anfragen, DV-technisch unterstützt durch die Hauptverwaltung. Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 25.600 T€ (Vj. 19.670 T€).

Bei einem Schadenaufwand für eigene Rechnung von 23.577 T€ (Vj. 13.262 T€) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 2.465 T€ (Vj. 2.614 T€) für eigene Rechnung entstand ein versicherungstechnischer Verlust von 281 T€ (Vj. 3.915 T€ Gewinn), der sich nach Zuführung in die Schwankungsrückstellung von 1.060 T€ (Vj. 354 T€ Entnahme) auf 1.341 T€ erhöhte (Vj. 4.269 T€ Gewinn).

Feuer- und Sachversicherungen

- **Feuerversicherung:** Die Beitragseinnahmen, bei denen unverändert die „Sonstige Feuerversicherung“ überwiegt, betragen brutto 1.399 T€ (Vj. 1.315 T€). Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 1.196 T€ (Vj. 1.114 T€). Bei einem Schadenaufwand von 643 T€ (Vj. 175 T€) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 450 T€ (Vj. 477 T€), jeweils für eigene Rechnung, war ein versicherungstechnischer Gewinn von 2 T€ (Vj. 371 T€) zu verzeichnen, der nach Zuführung von 138 T€ (Vj. 231 T€) zur Schwankungsrückstellung zu einem Verlust von 136 T€ (Vj. 140 T€ Gewinn) führte.

- **Einbruchdiebstahlversicherung:** Von 1.457 T€ (Vj. 1.396 T€) gebuchten Bruttobeitragseinnahmen verblieb ein verdienter Nettobeitrag von 1.393 T€ (Vj. 1.333 T€). Der Schadenaufwand erforderte 1.459 T€ (Vj. 478 T€), die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 507 T€ (Vj. 560 T€), jeweils für eigene Rechnung, so dass ein versicherungstechnischer Verlust von 571 T€ (Vj. 297 T€ Gewinn) zu verzeichnen war, der nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 344 T€ (Vj. 207 T€ Zuführung) zu einem Verlust von 227 T€ (Vj. 90 T€ Gewinn) führte.

- **Leitungswasserversicherung:** Die Bruttobeitragseinnahmen betragen 617 T€ (Vj. 547 T€). Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 599 T€ (Vj. 496 T€). Bei einem Nettoschadenaufwand von 444 T€ (Vj. 28 T€) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 283 T€ (Vj. 249 T€) für eigene Rechnung wurde ein versicherungstechnischer Verlust von 127 T€ (Vj. 221 T€ Gewinn) erzielt, der nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 113 T€ (Vj. 264 T€ Zuführung) zu einem Verlust von 14 T€ (Vj. 43 T€) führte. Bei diesem geringen Beitragsvolumen sind Ergebnisse zufallsbedingt.

- **Sturmversicherung:** Die Bruttobeitragseinnahmen betragen 341 T€ (Vj. 285 T€). Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 270 T€ (Vj. 228 T€). Nach Abzug des Schadenaufwandes und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, jeweils für eigene Rechnung, wurde ein versicherungstechnischer Verlust von 273 T€ (Vj. 127 T€) erzielt. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 235 T€ (Vj. 78 T€) belief sich der Verlust auf 38 T€ (Vj. 49 T€). Auch bei diesem geringen Beitragsvolumen sind Ergebnisse zufallsbedingt.

- **Glasversicherung:** Bei Bruttobeiträgen von 2.562 T€ (Vj. 3.049 T€) verblieb ein verdienter Nettobeitrag von 2.663 T€ (Vj. 3.133 T€). Der Nettoschadenaufwand erforderte 842 T€ (Vj. 1.213 T€) und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 1.278 T€ (Vj. 1.376 T€), so dass ein versicherungstechnischer Gewinn von 565 T€ (Vj. 562 T€) verblieb.

- **Verbundene Hausratversicherung:** Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 23.116 T€ (Vj. 21.749 T€), die nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge verbliebenen verdienten Beiträge für eigene Rechnung 20.113 T€ (Vj. 18.973 T€). Der Schadenaufwand erforderte 10.983 T€ (Vj. 9.237 T€), die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 8.206 T€ (Vj. 8.387 T€), jeweils für

eigene Rechnung, so dass ein versicherungstechnischer Gewinn von 672 T€ (Vj. 1.066 T€ Gewinn) auszuweisen war, der nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 268 T€ (Vj. 1.720 T€ Zuführung) zu einem Gewinn von 404 T€ (Vj. 654 T€ Verlust) führte. In den Teilrisiken war der Schadenverlauf sehr unterschiedlich.

- **Verbundene Wohngebäudeversicherung:** Die Beitragseinnahmen betragen brutto 7.874 T€ (Vj. 7.451 T€). Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 7.155 T€ (Vj. 6.686 T€). Bei einem von 3.934 T€ auf 6.578 T€ gestiegenen Schadenaufwand und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 2.300 T€ (Vj. 2.685 T€), jeweils für eigene Rechnung, war ein versicherungstechnischer Verlust von 1.854 T€ (Vj. 68 T€) zu verzeichnen, der nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 400 T€ (Vj. 1.898 T€ Zuführung) sich auf 1.454 T€ (Vj. 1.965 T€) verminderte.

- **Technische Versicherungen:** Es überwiegt mit 67,0 Prozent (Vj. 69,8 Prozent) der gebuchten Bruttobeiträge die Elektro- und Gasgeräteversicherung. Ferner sind hier die Elektronikversicherung mit einer Beitragseinnahme von 724 T€ (Vj. 687 T€) sowie die Bauleistungsversicherung mit einem Prämienvolumen von 28 T€ (Vj. 41 T€) ausgewiesen. Die Beitragseinnahmen von 2.278 T€ (Vj. 2.409 T€) verblieben mit 2.239 T€ (Vj. 2.359 T€) fast vollständig verdient für eigene Rechnung. Für Schäden mussten netto 1.678 T€ (Vj. 1.604 T€) und für Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto 1.007 T€ (Vj. 951 T€) aufgewendet werden, so dass ein versicherungstechnischer Verlust von 432 T€ (Vj. 189 T€) eintrat, der sich nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 29 T€ (Vj. 29 T€ Zuführung) auf 403 T€ verminderte.

- **Betriebsunterbrechungsversicherung:** Die hier ausgewiesenen Beitragseinnahmen betragen brutto 2.861 T€. Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 1.904 T€. Bei 1.665 T€ Schadenaufwand und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 614 T€, jeweils für eigene Rechnung, war ein versicherungstechnischer Verlust von 377 T€ (Vj. 256 T€ Gewinn) zu verzeichnen.

Beistandsleistungsversicherung: Die hier ausgewiesenen Beitragseinnahmen aus der Verkehrsserviceversicherung und der Fahrradverkehrsserviceversicherung betragen brutto 8.798 T€ (Vj. 9.360 T€). Rückversicherungsabgaben erfolgen in diesem Versicherungszweig nicht, so dass verdiente Beiträge von 9.349 T€ (Vj. 9.606 T€) ertragswirksam wurden. Der Schadenaufwand betrug 3.843 T€ (Vj. 3.519 T€), die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 5.035 T€ (Vj. 4.450 T€). Die versicherungstechnische Rechnung schloss mit einem Gewinn von 518 T€ (Vj. 1.672 T€).

Übrige Versicherungen: Hier überwiegen die Beitragseinnahmen aus der Skibruch-/Skidiebstahlversicherung und der Fahrradversicherung. Zusammen mit weiteren Versicherungsarten (insbesondere Reisegepäck-, Vertrauensschaden-, Jagd- und Sportwaffen-, Veranstaltungs-, Insolvenz-, Mietverlust-, Transport-, Beitragsfreistellungs- sowie Luftfahrt-Haftpflichtversicherung) wurden Beiträge von brutto 4.892 T€ (Vj. 4.774 T€) vereinnahmt.

Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 4.899 T€ (Vj. 4.702 T€). Bei einem Schadenaufwand von 3.965 T€ (Vj. 2.952 T€) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 2.007 T€ (Vj. 2.060 T€), jeweils für eigene Rechnung, war ein versicherungstechnischer Verlust von 1.089 T€ (Vj. 328 T€) zu verzeichnen, der sich nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in der Sparte Vertrauensschaden von 46 T€ (Vj. 309 T€) auf 1.135 T€ (Vj. 637 T€) erhöhte. In den Teilrisiken war der Schadenverlauf sehr unterschiedlich.

Geschäftsverlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes Im Geschäftsjahr wurden Beiträge von 21.324 T€ (Vj. 21.496 T€) in Rückdeckung übernommen. Wesentlichen Anteil an unserem Rückversicherungsgeschäft hat die Quotenübernahme von unserer 100-prozentigen Tochter Interlloyd Versicherungs-AG mit einem Beitrag von 17.416 T€ (Vj. 17.538 T€).

Für eigene Rechnung verblieb ein verdienter Beitrag von 20.097 T€ (Vj. 19.679 T€). Bei einem Schadenaufwand von 9.898 T€ (Vj. 12.241 T€) und anteiligen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 8.771 T€ (Vj. 9.080 T€), jeweils für eigene Rechnung, entstand ein versicherungstechnischer Gewinn von 2.404 T€ (Vj. 1.901 T€ Verlust).

Die bestehende Rückstellung für drohende Verluste wurde im Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst.

Der Schwankungsrückstellung wurden 2.560 T€ zugeführt (Vj. 2.197 T€), wonach ein versicherungstechnischer Verlust von 156 T€ (Vj. 4.098 T€) auszuweisen ist.

Den Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen erläutern wir wie folgt: In der Allgemeinen Unfallversicherung betragen die verdienten Nettobeiträge 5.355 T€ (Vj. 5.277 T€). Nach Abzug des Schadenaufwandes von 1.778 T€ (Vj. 1.884 T€) und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 2.404 T€ (Vj. 2.578 T€) sowie Auflösung der Drohverlustrückstellung von 965 T€ betrug der Gewinn 2.135 T€ (Vj. 807 T€), nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 1.603 T€ (Vj. 1.914 T€) verblieb ein Gewinn von 532 T€ (Vj. 1.107 T€ Verlust).

Die **Allgemeine Haftpflichtversicherung** erbrachte 2.563 T€ (Vj. 2.787 T€) verdiente Beiträge für eigene Rechnung. Bei Schadenaufwendungen von 416 T€ (Vj. 1.977 T€) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 969 T€ (Vj. 1.106 T€) betrug der Gewinn 1.179 T€ (Vj. 297 T€ Verlust). Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 353 T€ (Vj. 201 T€ Zuführung) verblieb ein Gewinn von 1.532 T€ (Vj. 498 T€ Verlust).

In der **Verbundenen Hausratversicherung** wurden brutto 6.591 T€ (Vj. 6.737 T€) gebucht. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung betragen 5.796 T€ (Vj. 5.745 T€). Unter Berücksichtigung des Schadenaufwandes von 3.439 T€ (Vj. 3.848 T€) und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 2.583 T€ (Vj. 2.714 T€) verblieb ein Verlust von 348 T€ (Vj. 949 T€), nach Zuführung von 1.102 T€ (Vj. 435 T€) in die Schwankungsrückstellung erhöhte sich der Verlust auf 1.450 T€ (Vj. 1.384 T€).

Die **Verbundene Wohngebäudeversicherung** weist verdiente Beiträge für eigene Rechnung in Höhe von 4.627 T€ (Vj. 4.148 T€) bei gebuchten Bruttobeiträgen von 4.874 T€ (Vj. 4.453 T€) aus. Der Schadenaufwand für eigene Rechnung betrug 3.320 T€ (Vj. 3.551 T€) und der Aufwand für den Versicherungsbetrieb 2.113 T€ (Vj. 1.926 T€). Der versicherungstechnische Verlust betrug 890 T€ (Vj. 1.402 T€). Nach Zuführung in die Schwankungsrückstellung von 184 T€ (Vj. 514 T€ Entnahme) entstand ein Verlust von 1.074 T€ (Vj. 888 T€).

Die **übrigen Sachversicherungen** betreffen die Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm-, Technische, Transport-, Betriebsunterbrechungs-, Extended Coverage sowie Sonstige Schadenversicherung.

Forschung und Entwicklung Zusammen mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaften in Köln und mit dem Lehrstuhl für Sportmedizin an der Universität Bochum erstellen wir bereits seit 1987 jährlich einen nationalen Gesamtreport über das Unfallgeschehen im Vereinssport. Hier werden Unfälle analysiert, Unfallursachen erforscht und Unfallverhütungsmaßnahmen entwickelt.

Die Arbeitsgemeinschaft Sicherheit im Sport, deren Mitglied wir sind, hat sich zur Aufgabe gemacht, im Interesse Sport Treibender größtmöglichen Schutz der Sportlerinnen und Sportler vor Unfällen und Verletzungen zu schaffen. Dies beinhaltet insbesondere die Umsetzung sportwissenschaftlicher Erkenntnisse in praxisnahe Unfallverhütungsmaßnahmen.

Sonstige Angaben Die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Düsseldorf, hält eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG an unserer Gesellschaft. An dieser Gesellschaft ist wiederum die ARAG Aktiengesellschaft, Düsseldorf, vormals FIDA Gesellschaft für Vermögensverwaltung und für Vermittlung mbH, Düsseldorf, mittelbar

mit Mehrheit beteiligt. Damit sind wir ein mittelbar im Mehrheitsbesitz der ARAG AG stehendes Unternehmen und gemäß § 17 Abs. 2 AktG ein abhängiges Unternehmen im Sinne von § 17 Abs. 1 AktG.

Im Jahre 2002 hat unsere Gesellschaft die Mehrheit der Aktien an der ARAG Lebensversicherungs-AG erworben. Die ARAG Lebensversicherungs-AG und ihre Tochtergesellschaften sind somit abhängige und im Mehrheitsbesitz unserer Gesellschaft stehende Unternehmen im Sinne der §§ 15ff. AktG. Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses haben wir nach § 291 HGB verzichtet.

Unser Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung: „Nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, hat die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Die Gesellschaft hat keine berichtspflichtigen Maßnahmen vorgenommen oder unterlassen.“

Mit Wirkung vom 1. Januar 1999 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Interlloyd Versicherungs-AG abgeschlossen, der im Geschäftsjahr zu einer Gewinnabführung von 3 T€ (Vj. 1.091 T€ Verlustübernahme) führte.

Risikoberichterstattung Die Risiken werden innerhalb der Versicherungswirtschaft nach Risikokategorien klassifiziert:

Versicherungstechnische Risiken: Für die ARAG Allgemeine Versicherungs-AG sind innerhalb der allgemeinen unternehmerischen Risiken vor allem die versicherungstypischen Risiken bedeutsam.

Zu diesen Risiken gehören vor allem die Fokussierung auf Gruppenverträge insbesondere im Sportbereich, zufallsbedingte höhere Schäden als erwartet sowie das Risiko, dass sich gesetzliche, ökonomische oder technologische Rahmenbedingungen oder Verhaltensweisen ändern.

Die insgesamt ausgewogene Portefeuillestruktur wird durch laufend durchgeführte Analysen des Vertragsbestandes gezielt verbessert. Ferner bestehen detaillierte Zeichnungsrichtlinien, die ständig weiterentwickelt und den Marktgegebenheiten angepasst werden.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden angemessen dotiert. Für gemeldete und noch nicht abgewickelte Schäden, ebenso wie für eingetretene, aber am Bilanzstichtag noch nicht gemeldete Schäden, bilden wir vorsichtig bemessene Rückstellungen. Zum Ausgleich jährlicher Schwankungen des Risikoverlaufs werden Schwankungsrückstellungen bilanziert.

Der verantwortliche Aktuar wacht darüber, dass für Rentenzahlungsverpflichtungen aus Unfall- und Haftpflichtschäden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gebildet werden, welche die Einlösung künftiger Verpflichtungen sichern.

Die Sicherheit aus dieser Zeichnungs- und Bewertungspolitik wird durch vorsichtige Rückdeckung hoher Einzelrisiken und Kumulrisiken ergänzt.

Es bestehen Quoten-Rückversicherungsverträge sowie für Großrisiken Schadenexzedentenverträge und fakultative Abgaben bei der Münchener Rückversicherungs-AG. Daraus ergaben sich Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft von 3.928 T€ (Vj. 563 T€ Verbindlichkeiten).

Dem Stornorisiko tragen wir durch die Bildung einer entsprechenden Rückstellung, die wir aufgrund der Stornoquoten der Vergangenheit ermitteln, Rechnung.

Über Beitragsangleichungsklauseln ist eine Anpassung der Versicherungsbeiträge an die Schadenentwicklung möglich.

Die Stetigkeit unseres Versicherungsgeschäftes sowie die stets ausreichende Dotierung der Schadenrückstellung sind den nachfolgenden Angaben über die Schadenentwicklung, brutto, der letzten zehn Geschäftsjahre zu entnehmen.

Bilanzjahr	Schadenquote, brutto, gesamt		Abwicklungsergebnis
	GJ-Quote	bilanziell	in % der Eingangsreserve
2004	57,6	55,8	1,9
2003	66,2	45,0	19,3
2002	72,7	62,7	9,8
2001	69,7	62,1	8,2
2000	66,5	60,0	17,0
1999	66,9	55,2	13,5
1998	67,2	48,3	21,6
1997	70,1	57,0	15,8
1996	69,9	61,4	11,4
1995	68,8	61,6	10,8

Der Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch ein effizientes und konsequentes Mahnverfahren minimiert. Das Restausfallrisiko ist durch die Dotierung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Risiken aus Kapitalanlagen: Im Kapitalanlagenbereich gewährleistet die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anlagevorschriften der §§ 54ff. VAG sowie der hierzu erlassenen Anlageverordnung bereits ein hohes Maß an Risikobegrenzung hinsichtlich der Mischung und Streuung unserer Kapitalanlagen. Darüber hinaus haben wir Anlagerichtlinien entwickelt, welche die Kapitalanlagerisiken weiter begrenzen. Derivative Finanzinstrumente werden nur in sehr begrenztem Umfang und ausschließlich zur Absicherung von Kurs- oder Zinsänderungsrisiken in den Fonds eingesetzt.

Zum 31. Dezember 2004 haben wir wie in den Vorjahren keine Wertpapiere dem Anlagevermögen zugeordnet und unsere Wertpapierbestände nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Als Versicherungsunternehmen sind die Übernahme von Risiken und das professionelle Management von Risiken unser Basisgeschäft und daher auch wesentliche Elemente der Kapitalanlagensteuerung. Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen insbesondere das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Durch breite Streuung der Portfolios begrenzen wir die Einzelrisiken, indem wir die Kapitalanlagen nach Anlagearten, Schuldnern und Regionen stark diversifizieren.

Dem Marktrisiko begegnen wir durch ein risikokapitalbasiertes Steuerungskonzept, das in Verbindung mit einer permanenten Marktbeobachtung und einer zeitnahen Berichterstattung ein Kapitalanlagen-Frühwarnsystem ermöglicht. Die regelmäßige Überprüfung der Risikosituation und der finanziellen Stabilität erfolgt darüber hinaus vierteljährlich in Form von internen Tests, denen die Kriterien der aufsichtsrechtlichen Stress-Tests zugrunde liegen. Die Stress-Tests überprüfen, ob die Gesellschaft trotz extremer Krisensituationen an den Kapitalmärkten in der Lage wäre, ohne Gegenmaßnahmen die gegenüber den Versicherungsnehmern eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. In den nunmehr auf drei Szenarien erweiterten Stress-Tests werden folgende, gleichzeitig eintretende Wertverluste unterstellt:

Szenario	R10	A35	RA25
Renten	-10%	-	-5%
Aktien	-	-35%	-20%

Als Ergebnis dieser Analysen lässt sich zum Bilanzstichtag feststellen, dass wir sämtliche, von Seiten der Aufsichtsbehörde obligatorischen Stress-Tests uneingeschränkt bestanden haben.

Strenge Anforderungen an die Finanzstärke unserer Schuldner und die Vermeidung einer Konzentration auf einzelne Schuldner reduzieren unser Bonitätsrisiko in hohem Maße. Die Beschränkung der festverzinslichen Wertpapiere auf nahezu ausschließliche Anlagen im Investmentgrade-Bereich trägt diesem Grundsatz Rechnung.

Das Liquiditätsrisiko begrenzen wir durch eine revolvingende Finanzplanung, in der die Zahlungsströme zeitnah ermittelt und im Zuge eines Asset-Liability-Managements aufeinander abgestimmt werden. Darüber hinaus stellt die hohe Fungibilität der Kapitalanlagen eine kurzfristige Verwertbarkeit grundsätzlich sicher.

Den Risiken aus unseren Beteiligungen und Tochtergesellschaften begegnen wir durch eine ständige Überwachung und Berichterstattung unserer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie die Einbindung dieser Gesellschaften in unser Planungs- und Controllingssystem. Für das Management der operativen Risiken wird bei den Tochtergesellschaften selbst ausreichend Sorge getragen.

Operationale Risiken: In der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG sind Planungs- und Controllingssysteme installiert, um Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. Dazu gehören detaillierte kurz-, mittel- und langfristige Planungen und Budgetierungen sowie eine schnelle Information der Entscheidungsträger. Unter den operationalen Risiken werden insbesondere solche verstanden, die sich aus dem Einsatz von technischen Systemen und Prozessen im Unternehmen ergeben. Das wesentlichste Risiko besteht im teilweisen oder vollständigen Ausfall der EDV-Systeme. Zum Schutz vor diesem Risiko hält die Gesellschaft zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen (strikte Zugangskontrollen, Auslagerung von Programmen und Daten, Firewalls etc.) bereit, die regelmäßig überprüft und an neue Entwicklungen angepasst werden. Dem Risiko von Fehlentwicklungen in der Verwaltung beugt die ARAG Allgemeine durch Regelungen und Kontrollen in den Fachbereichen vor. Interne Kontrollmaßnahmen und der permanente Einsatz der internen Revision minimieren das Risiko von gravierenden Arbeitsfehlern und Unterschlagungshandlungen.

Sehr hilfreich für die ARAG Allgemeine bei der Problembewältigung ist, dass sie dem ARAG Konzern angehört und dort zusammen mit anderen Konzerngesellschaften auf ein entsprechendes Know-how zurückgreifen kann.

Sonstige Risiken, Abschlussbemerkungen: Besondere konkrete Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen, bestehen nicht. Die Gesamtrisikosituation lässt derzeit keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden beziehungsweise eine erhebliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben könnten.

Quantifizierung der gesamten Risikosituation/Solvabilität Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen nach § 53c VAG und der erstmals anzuwendenden Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen R 4/2005 vom 2. März 2005 betragen nach dem höheren Beitragsindex 37.240.020 € (Vj. 33.355.243 €). Die zur Bedeckung zur Verfügung stehenden Eigenmittel betragen 63.233.156 € (Vj. 67.423.252 €). In diese Eigenmittel sind Bewertungsreserven nicht einbezogen worden. Die Überdeckung zum 31. Dezember 2004 beträgt 25.453.995 €. Nach der bis zum 31. Dezember 2003 geltenden Verordnung beträgt die Überdeckung 37.008.315 € gegenüber 34.068.010 € im Vorjahr.

Produktentwicklung Unser Summenunfallversicherungsprodukt haben wir Ende letzten Jahres überarbeitet, neu kalkuliert und mit veränderten und verbesserten Leistungen versehen. Wir erwarten hierdurch neue Impulse für den für unsere Gesellschaft wichtigen Zweig Unfallversicherung.

Die im letzten Jahr neu eingeführte dreiteilige Produktlinie – Basis, Plus, Comfort – für die Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung ist gut angenommen worden und hat sich neben unserem Premiumprodukt „Recht&Heim“ gut etabliert.

Ausblick Wir erwarten im laufenden Geschäftsjahr eine weitere Stabilisierung unserer Cross-Selling-Quote durch das Produkt „Recht&Heim“, verbunden mit einem Beitragswachstum.

Ein Beitragswachstum erwarten wir wiederum in der Kraftfahrtversicherung durch unseren zum Ende des Vorjahres moderat veränderten „K-Direkt-Tarif“. Wir werden im zweiten Quartal dieses Jahres unser Unfallrentenprodukt „Modell 50“ den veränderten Zinssätzen anpassen und die Sanierung der Unfallrentenversicherung „Modell 33/66“ fortsetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt werden Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Wohngebäudeversicherung sein.

Der Schadenverlauf ist bis jetzt unauffällig.

Wir erwarten ein positives versicherungstechnisches Ergebnis.

Unseren Versicherungsnehmern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes sprechen wir für ihre pflichtbewusste und erfolgreiche Tätigkeit unseren Dank aus.

Anlage zum Lagebericht

Betriebene Versicherungsbranche und Versicherungsarten Der Geschäftsbetrieb unserer Gesellschaft erstreckte sich im direkten und indirekten Geschäft auf die nachstehenden Versicherungsbranche und -arten:

Allgemeine Unfallversicherung

- Unfallversicherung
- Versicherung gegen außerberufliche Unfälle
- Reiseunfallversicherung
- Sportunfallversicherung
- Luftfahrtunfallversicherung

Haftpflichtversicherung

- Privat-Haftpflichtversicherung
- Betriebs- und Berufs-Haftpflichtversicherung
- Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
- Sonstige allgemeine Haftpflichtversicherung
- Baugewerbe-Haftpflichtversicherung

Kraftfahrtversicherung

- Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung
- Kraftfahrtunfallversicherung

Feuerversicherung

- Feuer-Industrierversicherung
- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige allgemeine Feuerversicherung

Einbruchdiebstahlversicherung

Leitungswasserversicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Technische Versicherungen

- Elektronikversicherung
- Elektro- und Gasgeräteversicherung des Hausrates
- Bauleistungsversicherung

Transportversicherung

- Fluss-Kaskoversicherung (einschließlich Sportboot-Kaskoversicherung)
- Luftfahrt-Kaskoversicherung
- Binnensee- und Seeschiffahrt-Kaskoversicherung
- Übrige Transportversicherung

Kredit- und Kautionsversicherung**Betriebsunterbrechungsversicherung**

- Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung
- Technische Betriebsunterbrechungsversicherung
- Sonstige Betriebsunterbrechungsversicherung

Beistandsleistungsversicherung

- Schutzbriefversicherung
- Übrige und nicht aufgliederte Beistandsleistungsversicherung

Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflicht

- Luftfahrt-Haftpflicht

Sonstige Schadenversicherung

- Sonstige Sachschadenversicherung
- Fahrradversicherung
- Garderobenversicherung
- Jagd- und Sportwaffenversicherung
- Musikinstrumenteversicherung
- Warenversicherung in Tiefkühlanlagen
- Reisegepäckversicherung
- Freizeitsportgeräteversicherung (einschließlich Skibruch-/Skidiebstahlversicherung)

Sonstige Vermögensschadenversicherung

- Boykott- und Streikversicherung
- Reiserücktrittskostenversicherung
- Insolvenzversicherung
- Mietverlustversicherung

Vertrauensschadenversicherung

Gewinnverwendungsvorschlag

Bilanzgewinn Der Jahresüberschuss beträgt 5.167.238,67 €. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 12.305,88 € und der Einstellung von 150.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 5.029.544,55 €.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns Wir schlagen vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	in Euro
a) Ausschüttung einer Dividende von 10 Prozent auf das eingezahlte Grundkapital von 28.710.435,00 €	2.871.043,50
b) Sonderausschüttung	2.128.956,50
c) Vortrag auf neue Rechnung	29.544,55
Bilanzgewinn	5.029.544,55

Jahresabschluss

Jahresabschluss	
Bilanz	Seite 18
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 22
Kapitalflussrechnung	Seite 26
Anhang	
I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Seite 27
II. Versicherungstechnische Angaben	Seite 32
III. Nichtversicherungstechnische Angaben	Seite 34
IV. Sonstige Angaben	Seite 38
Bestätigungsvermerk	Seite 39
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 40
Organe der Gesellschaft	Seite 41

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva**A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital**

davon eingefordert: 0,00 € (Vj. 0 €)

B. Immaterielle Vermögensgegenstände**C. Kapitalanlagen**

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

davon an verbundene Unternehmen: 6.938.230,83 € (Vj. 6.938 T€)

4. Sonstige Ausleihen davon an:

a) Namensschuldverschreibungen

b) Schuldscheinforderungen und Darlehen

c) Übrige Ausleihungen

5. Einlagen bei Kreditinstituten

IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

D. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer

2. Versicherungsvermittler

davon an verbundene Unternehmen: 356,36 € (Vj. 255 T€)

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

davon an verbundene Unternehmen: 8.756,88 € (Vj. 24 T€)

III. Sonstige Forderungen

davon an verbundene Unternehmen: 3.909.332,46 € (Vj. 6.497 T€)

E. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

III. Andere Vermögensgegenstände

F. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Summe der Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2004

Passiva**A. Eigenkapital**

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen
 - 1. Gesetzliche Rücklage
 - 2. Andere Gewinnrücklagen
- IV. Bilanzgewinn

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

- I. Beitragsüberträge
 - 1. Bruttobetrag
 - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft
- II. Deckungsrückstellung
 - 1. Bruttobetrag
 - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft
- III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 - 1. Bruttobetrag
 - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft
- IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
 - 1. Bruttobetrag
 - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft

C. Andere Rückstellungen

- I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- II. Steuerrückstellungen
- III. Sonstige Rückstellungen

D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft**E. Andere Verbindlichkeiten:**

- I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber
 - 1. Versicherungsnehmern
 - 2. Versicherungsvermittlern
 - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 575.607,92 € (Vj. 87 T€)
- II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
 - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 45.531,10 € (Vj. 602 T€)
- III. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.362.247,54 € (Vj. 4.234 T€)
 - davon aus Steuern: 3.452.507,76 € (Vj. 3.590 T€)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vj. 0 €)

F. Rechnungsabgrenzungsposten**Summe der Passiva**

	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
		44.000.000,00		44.000.000,00
		20.288.015,51		20.288.015,51
	743.744,95			743.744,95
	14.250.000,00			14.100.000,00
		14.993.744,95		14.843.744,95
		5.029.544,55		9.382.730,88
			84.311.305,01	88.514.491,34
	26.606.816,43			28.263.903,32
	1.336.410,00			1.171.639,00
		25.270.406,43		27.092.264,32
	5.640,00			5.702,00
	0,00			0,00
		5.640,00		5.702,00
	224.255.033,97			213.579.408,70
	37.658.762,00			40.589.647,77
		186.596.271,97		172.989.760,93
		68.571.121,00		62.762.225,00
	3.048.044,84			4.468.986,37
	0,00			0,00
		3.048.044,84		4.468.986,37
			283.491.484,24	267.318.938,62
		13.232.618,00		12.553.855,00
		5.004.255,28		11.250,00
		2.972.573,04		3.488.313,83
			21.209.446,32	16.053.418,83
			4.353.345,57	3.626.500,22
	5.062.115,06			3.757.354,42
	1.776.260,88			765.609,40
		6.838.375,94		4.522.963,82
		103.043,10		659.383,35
		8.056.097,34		10.079.566,96
			14.997.516,38	15.261.914,13
			9.580,59	8.218,92
			408.372.678,11	390.783.482,06

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Selbst abgeschlossenes und übernommenes Geschäft

Posten
I. Versicherungstechnische Rechnung
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung
a) Gebuchte Bruttobeiträge
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung
a) Zahlungen für Versicherungsfälle
aa) Bruttobetrag
ab) Anteil der Rückversicherer
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
ba) Bruttobetrag
bb) Anteil der Rückversicherer
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung
8. Zwischensumme
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung
Übertrag:

	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
	219.317.044,70			213.981.070,31
	-19.759.110,43			-17.506.489,26
		199.557.934,27		196.474.581,05
	1.657.086,89			1.186.075,25
	164.771,00			-30.587,00
		1.821.857,89		1.155.488,25
			201.379.792,16	197.630.069,30
			488.216,95	427.785,00
			403.598,29	364.693,09
	110.998.888,30			112.925.313,36
	-8.342.911,14			-9.595.919,04
		102.655.977,16		103.329.394,32
	10.675.625,27			-12.603.592,81
	2.930.885,77			12.159.222,46
		13.606.511,04		-444.370,35
			116.262.488,20	102.885.023,97
			1.421.003,53	-88.588,76
		83.098.821,96		82.625.922,63
		-8.150.235,18		-4.649.113,16
			74.948.586,78	77.976.809,47
			806.322,60	804.000,81
			11.675.213,35	16.668.124,38
			-5.808.896,00	-10.324.830,00
			5.866.317,35	6.343.294,38
			5.866.317,35	6.343.294,38

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Selbst abgeschlossenes und übernommenes Geschäft

Posten
Übertrag:
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung
1. Erträge aus Kapitalanlagen
a) Erträge aus Beteiligungen
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj. 0 €)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen
davon aus verbundenen Unternehmen: 381.602,70 € (Vj. 382 T€)
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen
c) Erträge aus Zuschreibungen
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und
sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme
e) Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil
3. Technischer Zinsertrag
4. Sonstige Erträge
5. Sonstige Aufwendungen
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
davon Organschaftsumlagen 0,00 € (Vj. 0 €)
8. Sonstige Steuern
9. Jahresüberschuss
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr
11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage
12. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen
13. Einstellung in andere Gewinnrücklagen
14. Bilanzgewinn

	in Euro	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
				5.866.317,35	6.343.294,38
	0,00				0,00
	811.832,79				888.861,58
	11.225.876,59				11.329.026,12
		12.037.709,38			12.217.887,70
		0,00			0,00
		0,00			0,00
		3.228,17			0,00
		0,00			248.942,14
			12.040.937,55		12.466.829,84
		2.314.409,01			851.404,01
		19.222,00			19.222,00
		0,00			0,00
		0,00			1.091.383,79
		0,00			0,00
			2.333.631,01		1.962.009,80
			9.707.306,54		10.504.820,04
			-487.763,00		-427.785,00
				9.219.543,54	10.077.035,04
			4.873.201,44		3.988.608,88
			6.767.348,35		4.878.917,24
				-1.894.146,91	-890.308,36
				7.325.396,63	9.186.726,68
				13.191.713,98	15.530.021,06
			7.584.076,18		112.035,19
			440.399,13		-48.006,59
				8.024.475,31	64.028,60
				5.167.238,67	15.465.992,46
				12.305,88	16.738,42
				0,00	0,00
				0,00	0,00
				150.000,00	6.100.000,00
				5.029.544,55	9.382.730,88

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

(in Euro)	2004	2003
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	5.167.238	15.465.992
Veränderung der versicherungstechnischen Nettorückstellungen	16.172.545	8.813.561
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungs- forderungen und -verbindlichkeiten	-2.038.420	-3.799.326
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-2.781.309	-11.754.581
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0	0
Abschreibungen auf Kapitalanlagen/ Immaterielle Vermögensgegenstände	807.909	807.910
Zuschreibungen zu Kapitalanlagen	0	0
Auflösungen des Sonderpostens mit Rücklageanteil	0	-248.942
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	10.826.155	-2.246.049
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	28.154.118	7.038.565
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Tilgung und dem Verkauf von Kapitalanlagen	20.546.922	16.673.301
Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalanlagen	-44.875.787	-22.599.559
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	-6.059
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-24.328.865	-5.932.317
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	5.006.285	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
Dividendenzahlungen	-9.370.425	-2.370.425
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4.364.140	-2.370.425
Zahlungswirksame Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-538.887	-1.264.177
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand		
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1.417.960	2.682.137
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	879.073	1.417.960
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Geschäftsjahr	-538.887	-1.264.177

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Rechnungslegungsvorschriften Die ARAG Allgemeine Versicherungs-AG hat den vorliegenden Jahresabschluss 2004 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere der §§ 341 ff., und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 aufgestellt.

Dabei wurden für die Gliederung des Jahresabschlusses die Formblätter 1 und 2 gemäß § 2 RechVersV angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Die Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsvorschriften der §§ 341 ff. HGB wurden berücksichtigt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Grundstücke sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet worden. Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet, teilweise gekürzt um Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB. Wertaufholungen nach § 280 Abs. 1 HGB werden grundsätzlich berücksichtigt. Im Geschäftsjahr waren keine Wertaufholungen durchzuführen.

Aktien, Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen sowie sonstige festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere: Die Bewertung erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag.

Von der Möglichkeit der Bewertung bestimmter Aktien- und Investmentanteile nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen wurde kein Gebrauch gemacht.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen sind mit dem Nennwert beziehungsweise Rückforderungsbetrag bilanziert. Disagioträge werden durch passive Rechnungsabgrenzung linear verteilt. Agioträge werden aktiviert und planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die Forderungen sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Von den Forderungen an Versicherungsnehmer ist eine Pauschalwertberichtigung für das latente Ausfallrisiko abgesetzt.

Die Sachanlagen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB zu Anschaffungskosten aktiviert und linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben.

Der Bestand an Vorräten wurde durch körperliche Aufnahme ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Bestehenden Lager Risiken ist durch ausreichende Abschläge Rechnung getragen worden.

Die anderen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsansprüche für den Ertragszeitraum vor dem Bilanzstichtag.

Die **Beitragsüberträge** für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden ausgehend von den gebuchten Beiträgen und Stornierungen pro rata temporis berechnet und um die darin enthaltenen Ratenzuschläge gekürzt.

Die Überträge werden gemäß BMF-Schreiben vom 30. April 1974 um die nicht übertragsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Als nicht übertragsfähige Einnahmeteile werden 85 Prozent der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vertreter angesetzt. Bei der Ermittlung des Anteils für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden 92,5 Prozent der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen als nicht übertragsfähige Beitragsteile berücksichtigt.

Die Beitragsüberträge für das übernommene Versicherungsgeschäft werden in Höhe der vom Erstversicherer aufgegebenen Beträge bilanziert. Der Retrozessionsanteil wird analog des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ermittelt.

In die **Kinderunfall-Deckungsrückstellung** werden Beitragsanteile aus zu erwartenden beitragsfreien Kinderunfallversicherungen eingestellt. Die Berechnung wird nach mathematischen Grundsätzen gemäß versicherungstechnischem Geschäftsplan vorgenommen.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird grundsätzlich einzeln ermittelt und nach dem individuellen Bedarf bewertet. In der Sparte Skibruch und -diebstahl werden die Schadenreserven nach dem Schadendurchschnitt (Anzahl der Schäden mal Schadendurchschnitt zuzüglich Teuerungszuschlag) gebildet. Für Spätschäden und Wiedereröffnungen werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten Pauschalrückstellungen gebildet. Die Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen einzeln berechnet. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen haben wir nach § 341g (1) HGB auf der Grundlage des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 berechnet. Die Schadenrückstellung wurde um Regressforderungen unter Berücksichtigung des Realisierungsgrades gekürzt. Das Bewertungsverfahren wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Bestimmungen in § 20 Abs. 2 KStG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 Nr. 3a Buchstabe a EStG wurden wegen der Unvereinbarkeit mit dem Imparitätsprinzip beim handelsrechtlichen Wertansatz nicht angewandt.

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Schadenrückstellung entsteht ein Abwicklungsgewinn von brutto 1,9 Prozent.

Die Schadenrückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes wurden nach den Angaben der Vorversicherer bilanziert.

Der **technische Zinsertrag** wurde mit 2,75 Prozent des arithmetischen Mittels aus Anfangs- und Endbestand der Deckungsrückstellung berechnet.

Die **Schwankungsrückstellung** ist gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV gebildet worden.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen wurden für folgende Risiken gebildet:

Die im übernommenen Geschäft gebildete Rückstellung für **drohende Verluste** wurde erfolgswirksam aufgelöst, weil zukünftig mit Verlusten nicht gerechnet wird.

Die **Stornorückstellung** für Wagnisfortfall und Wagnisminderung im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ist im Berichtsjahr nach einem auf Erfahrungswerten beruhenden Stornosatz berechnet. Die Aufteilung auf die einzelnen Versicherungsweige wird nach dem Beitragsschlüssel vorgenommen.

Die bilanzierte **Rückstellung für Beitragsfreistellung** bezieht sich auf die von der Gesellschaft angebotenen Tarife, bei denen unter anderem im Falle der Arbeitslosigkeit die Pflicht zur Beitragszahlung für längstens fünf Jahre entfällt. Die Rückstellung kompensiert die voraussichtlich anfallenden Aufwendungen (Schäden, Kosten, Provisionen), die in der Zeit der Arbeitslosigkeit anfallen können. Die voraussichtliche Dauer der Beitragsbefreiung wird (vorläufig) anhand von Daten der Bundesagentur für Arbeit abgeschätzt.

Die **Rückstellung für Verkehrsofferhilfe** wird entsprechend dem vom Verein für Verkehrsofferhilfe aufgegebenen Anteil gebildet.

Die **Rückstellungen im übernommenen Geschäft** werden in Höhe der vom Erstversicherer aufgegebenen Beträge bilanziert.

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den jeweils geltenden Quoten- und Schadenexzedentenverträgen ermittelt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** wird nach den Bestimmungen des § 6a EStG durchgeführt. Als Rechnungsgrundlage für die Teilwertermittlung werden die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 Prozent verwendet.

Das Wahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB zur Unterlassung der Bildung von Pensionsrückstellungen für Altzusagen ist nicht in Anspruch genommen worden. Das tarifliche Vorruhestandsabkommen endete am 31. Dezember 1997. Die **Rückstellungen für Vorruhestandsverpflichtungen** wurden nur noch für den Personenkreis gebildet, der das bisherige Abkommen in Anspruch nehmen kann, sowie aufgrund einzelvertraglicher Zusagen. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Im Geschäftsjahr wurde eine Rückstellung gemäß dem Altersteilzeitabkommen für das private Versicherungsgewerbe vom 11. Juni 1997 nach der IDW-Verlautbarung vom 18. November 1998 unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,5 Prozent gebildet. Dabei wurden bei Anwärtern, mit denen noch keine konkrete Vereinbarung getroffen wurde, die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Vorruhestandsregelung sowie die natürliche Fluktuation der Mitarbeiter berücksichtigt.

Die **übrigen Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für Jubiläumszahlungen aus Anlass von Dienstjubiläen der Mitarbeiter wurde im Berichtsjahr eine **Jubiläumsrückstellung** gebildet. Die Berechnung erfolgte entsprechend den Bestimmungen des § 6 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 4 EStG unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,5 Prozent. Die Einschränkung für die steuerliche Berechnung nach § 52 Abs. 6 EStG wurde in der Handelsbilanz nicht berücksichtigt.

Die **anderen Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die **Abrechnungsverbindlichkeiten** aus dem Rückversicherungsgeschäft und die **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** sind mit dem Nennwert bewertet. Alle **Verbindlichkeiten**, die nicht verzinslich sind, wurden mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag bewertet. Das steuerliche Abzinsungsgebot nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG wurde nur zur Ermittlung der Ertragsteuerbemessungsgrundlage, nicht jedoch beim Wertansatz der Verbindlichkeiten berücksichtigt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Es bestehen **Depotverbindlichkeiten** aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft mit einer Laufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 4.353 T€.

Währungsumrechnung Die Anschaffungskosten von Kapitalanlagen sind mit dem Devisenkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt. Der Bilanzansatz erfolgt entweder mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Währungskurs am Bilanzstichtag. Übrige Aktiva und Passiva sind mit dem Devisenkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Zu- beziehungsweise Abflusses umgerechnet.

Zeitwertangaben gemäß § 54 RechVersV

Zeitwerte der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Für die Zeitwerte in der Bilanzposition C. I. liegen Wertgutachten aus 2003 vor. Die Verkehrswerte wurden durch Bewertungsgutachten der Abteilung Konzernimmobilien aktualisiert. Es werden mindestens alle fünf Jahre neue Gutachten erstellt.

Das zum 1. März 2001 fertig gestellte Bürohochhaus, an dem wir über die ARAG 2000 GbR mit 25 Prozent beteiligt sind, wird durch die Gesellschaften des ARAG Konzerns genutzt. Der Zeitwert entspricht dem Buchwert.

Zeitwerte für die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Die Zeitwerte gemäß § 54 RechVersV werden bei den **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** nach dem Ertragswertverfahren ermittelt, soweit die dafür erforderlichen Daten für den Jahresabschluss rechtzeitig vorliegen. Hilfsweise wird als Zeitwert das anteilige Eigenkapital aus dem letzten vorliegenden Jahresabschluss der Beteiligungsgesellschaft angesetzt. Bei den Gesellschaften, die schwerpunktmäßig Dienstleistungen für den ARAG Konzern erbringen, sowie bei Zwischenholdinggesellschaften wurde der Zeitwert in Höhe des anteiligen Substanzwertes angegeben. Für Beteiligungen und Anteile, die zeitnah erworben wurden, ist der Zeitwert mit dem Buchwert gleichgesetzt worden.

Der Kaufpreis für die Aktien der ARAG Lebensversicherungs-AG wurde durch ein Gutachten der Wirtschaftsprüfer, das nach Vorliegen des geprüften Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2002 angefertigt wurde, verbindlich festgesetzt.

Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen Vom Zeitwert der nach § 341 c Abs. 1 HGB bewerteten Namenspapiere wurde das Disagio entsprechend den Vorschriften der BerVersV gekürzt. Die Zeitwerte der Bilanzpositionen C. III. 1. und 2. entsprechen den Börsen- oder Marktwerten am Bilanzstichtag.

In der Aufstellung der Entwicklung der Kapitalanlagen auf Seite 34 sind die Zeitwerte angegeben.

Sonstige Angaben nach §§ 251, 285 Nr. 3 HGB Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht im Rahmen des Versicherungsgeschäftes entstanden und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden am Bilanzstichtag nur aus der Einzahlungsverpflichtung gegenüber der ARAG Liegenschaftsverwaltungs- und Beratungs-GmbH & Co. Immobilien KG, Düsseldorf, aus der noch nicht fälligen Einzahlung ausstehender Kommanditeinlagen von 992.215,82 €. Weitere finanzielle Verpflichtungen, die nicht im Rahmen des Versicherungsgeschäftes entstanden und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden am Bilanzstichtag nicht.

II. Versicherungstechnische Angaben

(in Tausend Euro)	Gesamtes Versicherungs- geschäft		Insgesamt		Unfall- versicherung		Haftpflicht- versicherung		Kraftfahrzeug- Haftpflicht- versicherung	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Gebuchte Bruttobeiträge	219.317	213.981	197.993	192.485	67.937	70.692	44.800	45.988	20.133	14.590
Verdiente Bruttobeiträge	220.974	215.167	199.612	194.420	68.337	70.672	45.130	45.909	20.135	15.276
Verdiente Nettobeiträge	201.380	197.630	181.283	177.951	61.983	64.041	41.922	42.701	17.198	13.123
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	121.675	100.322	111.361	87.486	26.989	29.753	25.859	17.639	15.963	8.085
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	83.099	82.626	73.822	73.106	26.708	27.145	19.716	19.530	2.862	2.325
davon Abschlussaufwendungen	20.388	20.406	16.599	16.785						
davon Verwaltungsaufwendungen	62.711	62.220	57.223	56.321						
Rückversicherungssaldo	5.354	15.468	5.698	15.501	1.980	10.669	505	1.477	987	1.069
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. vor Schwankungsrückstellung	11.675	16.668	9.271	18.569	13.332	3.544	-815	7.376	576	4.032
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. nach Schwankungsrückstellung	5.866	6.343	6.022	10.441	13.332	3.544	-3.671	3.474	-851	4.616
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt	322.486	309.080	295.059	281.791	131.746	130.230	67.122	61.611	44.525	41.043
davon Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	224.254	213.578	210.817	198.962	123.962	121.864	34.724	31.676	35.370	33.364
davon Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	1.227	0	0					0	0
davon Stornorückstellung	2.771	2.806	2.490	2.547	823	929	478	510	200	145
davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellung	68.571	62.762	59.981	56.733	0	0	26.222	23.366	8.909	7.482
Anzahl mindestens einjährige Versicherungsverträge	1.367.608	1.427.044	1.367.608	1.427.044	312.240*	355.128*	350.075*	360.123*	63.753	51.843
Technischer Zinsertrag f. e. R. i. Z. mit Rentendeckungsrückstellungen (3,25 Prozent)	488	428	488	428	379	331	12	08	96	90

* In diesen Versicherungszweigen sind jeweils 18 Gruppenverträge (Vj. 18) enthalten mit 20.600.898 (Vj. 20.702.841) versicherten Risiken.

Sonstige Kraftfahrtversicherung		Feuer- und Sachversicherungen		davon Verbundene Hausratversicherung		davon sonstige Sachversicherung		Beistandsleistungsversicherung		Sonstige Versicherungen		Übernommenes Geschäft insgesamt	
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
8.927	6.515	42.506	40.566	23.116	21.749	19.390	18.817	8.798	9.360	4.892	4.774	21.324	21.496
8.928	6.890	42.822	41.345	23.286	22.332	19.535	19.013	9.349	9.606	4.912	4.722	21.362	20.747
8.402	6.547	37.531	37.231	20.113	18.973	17.417	18.257	9.349	9.606	4.899	4.702	20.097	19.679
8.367	5.966	26.375	19.577	12.014	10.352	14.361	9.225	3.843	3.519	3.965	2.947	10.313	12.835
1.375	1.043	16.116	16.547	9.030	9.179	7.085	7.368	5.035	4.450	2.010	2.065	9.277	9.520
												3.789	3.621
												5.488	5.899
20	17	2.198	2.248	1.263	1.398	934	851	0	0	09	20	-344	-33
-857	-117	-2.394	2.390	672	1.066	-3.067	1.324	518	1.672	-1.089	-328	2.404	-1.901
-491	-347	-1.680	-1.880	404	-654	-2.084	-1.226	518	1.672	-1.135	-637	-156	-4.098
7.545	6.825	36.977	35.056	15.374	14.773	21.603	20.283	3.371	3.845	3.772	3.181	27.428	27.290
2.218	1.154	12.079	9.093	5.121	4.600	6.959	4.493	736	630	1.727	1.182	13.437	14.616
0	0											0	1.227
88	65	728	728	397	390	331	338	151	168	22	03	281	258
5.235	5.602	19.111	19.826	7.748	7.479	11.364	12.346	0	0	503	457	8.590	6.030
45.037	35.333	366.066	376.342	234.086	236.035	131.980	140.307	208.925	227.831	21.512*	20.444*		

III. Nichtversicherungstechnische Angaben

Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis IV. im Geschäftsjahr 2004

(in Tausend Euro)	Bilanzwerte 2003
B. Immaterielle Vermögensgegenstände	
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	0
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	0
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.577
4. Summe B.	1.577
C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.813
C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.009
2. Beteiligungen	0
5. Summe C. II.	49.009
C. III. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	186.844
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.419
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	6.938
4. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	34.655
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.113
c) Übrige Ausleihungen	9.811
5. Einlagen bei Kreditinstituten	5.000
6. Andere Kapitalanlagen	0
7. Summe C. III.	260.780
C. IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	8
Summe C. I. bis IV.	340.610
Insgesamt	342.187

Zeitwerte gemäß § 54 RechVersV

- C. I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit einem Bilanzwert von 30.053 T€ werden für den eigenen Geschäftsbetrieb sowie für den Geschäftsbetrieb anderer Konzernunternehmen genutzt.
- C. II. Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen, die in 2004 erworben wurden, wurde der Zeitwert in Höhe der Anschaffungskosten angesetzt.
Bei Anteilen an verbundenen Unternehmen, die schwerpunktmäßig Dienstleistungen für den ARAG Konzern erbringen, wurde der Zeitwert in Höhe des anteiligen Eigenkapitals angegeben.
Für Anteile an verbundenen Unternehmen, für die in der Vergangenheit Teilwertabschreibungen erforderlich wurden, wurde der Zeitwert mit dem Buchwert gleichgesetzt.

a) Zugänge b) Umbuchungen	a) Abgänge b) Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte 2004	Zeitwerte gemäß § 54 RechVersV
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	789	789	787
0	0	0	789	789	787
0	740	0	19	30.053	30.124
744	1.707	0	0	48.046	48.046
0	0	0	0	0	0
744	1.707	0	0	48.046	48.046
7.431	0	0	0	194.276	219.270
0	0	0	0	7.419	7.798
0	0	0	0	6.938	6.938
15.000	12.782	0	0	36.873	38.619
10.000	0	0	0	20.113	21.088
0	317	0	0	9.493	9.493
11.700	5.000	0	0	11.700	11.700
0	0	0	0	0	0
44.131	18.099	0	0	286.812	314.906
0	0	0	0	8	8
44.876	20.546	0	19	364.920	393.085
44.876	20.546	0	808	365.709	393.872

C. III. 1. und 2. zum Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag.

C. III. 4. a) und b) zum rechnerischen Zeitwert.

C. IV. zu Anschaffungskosten.

Anteilsbesitz von mindestens 20 Prozent zum 31. Dezember 2004

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in Prozent	Eigenkapital in Euro	Jahresergebnis in Euro
Anteile an verbundenen Unternehmen			
ARAG Lebensversicherungs-AG, München	66	7.350.000	3.000.000
Via Beratungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	37	401.357	12.661
Interlloyd Versicherungs-AG, Düsseldorf ¹⁾	100	6.077.772	3
ARAG Liegenschaftsverwaltungs- und Beratungs-GmbH & Co. Immobilien KG, Düsseldorf	50	6.918.777	-3.413.710
ARAG Service GmbH, Düsseldorf	20	230.911	20.260
ARAG S.A., Brüssel ²⁾	20	2.680.320	-163.519

1) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

2) Stand 31.12.2003

Andere Vermögensgegenstände Unter dieser Position werden im Wesentlichen Forderungen an die Finanzverwaltung von 588 € (Vj. 6.576 €) ausgewiesen.

Steuerrückstellungen Die Steuerrückstellungen in Höhe von 5.004 T€ (Vj. 11 T€) betreffen im Wesentlichen Ertrags-, Versicherungs- und sonstige Steuern.

Sonstige Rückstellungen Unter dieser Position sind Gratifikationen 681 T€ (Vj. 664 T€), Alterszeit 363 T€ (Vj. 459 T€), Vorruhestandsleistungen 149 T€ (Vj. 235 T€), Jubiläumsrückstellungen 260 T€ (Vj. 296 T€), Tantiemen 270 T€ (Vj. 230 T€) und Kosten für den Jahresabschluss 357 T€ (Vj. 351 T€) aufgeführt.

Rechnungsabgrenzungsposten Hierin sind 10 T€ (Vj. 8 T€), davon 10 T€ erhaltene Vorauszahlungen, passivierte Unterschiedsbeträge nach § 341c Abs. 2 Satz 1 HGB enthalten, die planmäßig entsprechend der Laufzeit der betreffenden Kapitalanlagen aufgelöst werden.

Steueraufwand Vom Steueraufwand in Höhe von insgesamt 8.024 T€ entfallen 440 T€ auf sonstige Steuern gegenüber 64 T€ insgesamt im Vorjahr. Die Ergebnisse aus der Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2000 wurden berücksichtigt, ebenso die der realitätsnahen Bewertung und Abzinsung der Schadenrückstellungen.

Aus der Anwendung des Abzinsungsgebotes für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach § 6 (1) Nr. 3a Buchstabe e EStG im Vorjahr wird, infolge der Verteilungsregelung nach § 52 (16) Satz 8 EStG nach dem Erlass des BMF IV C2-S 2175 8/00 vom 7. Juni 2000 in den Geschäftsjahren 2000 bis 2003, jeweils eine weitere Erhöhung der Ertragsteuerbemessungsgrundlage in Höhe von 375 T€ und 2004 bis 2008 von 492 T€ erfolgen. Die Ertragslage der Gesellschaft wird dadurch in Abhängigkeit des dann gültigen Ertragsteuersatzes belastet werden.

Eigenkapital

(in Euro)	2004	2003
Eigenkapital, gesamt	84.311.305,01	88.514.491,34
davon:		
1. Gezeichnetes Kapital		
Das Grundkapital beträgt	44.000.000,00	44.000.000,00
Es ist eingeteilt in:		
846.950 voll eingezahlte nennwertlose Stückaktien		
1.353.050 teileingezahlte nennwertlose Stückaktien		
Die ausstehenden, nicht eingeforderten Einlagen betragen		
15.289.465,00 € (Vj. 20.295.750,00 €)		
2. Kapitalrücklage		
gemäß § 272 Abs. 2 Ziff. 1 - 4 HGB	20.288.015,51	20.288.015,51
3. Gewinnrücklagen		
a) Gesetzliche Rücklagen	743.744,95	743.744,95
b) Andere Gewinnrücklagen	14.250.000,00	8.000.000,00
	14.993.744,95	8.743.744,95
4. Bilanzgewinn		
Bilanzgewinn am 31.12.2003	9.370.425,00	2.387.163,42
Dividendenausschüttung	2.370.425,00	2.370.425,00
Sonderausschüttung	7.000.000,00	7.000.000,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	12.305,88	16.738,42
Jahresüberschuss 2004	5.167.238,67	15.465.992,46
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	150.000,00	6.100.000,00
Bilanzgewinn 31.12.2004	5.029.544,55	9.382.730,88

IV. Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

(in Tausend Euro)	2004	2003
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	41.645	40.003
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	10.181	10.207
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.766	1.786
5. Aufwendungen für Altersversorgung	317	485
Aufwendungen, gesamt	53.909	52.481

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 217 (Vj. 220) im Innendienst der Hauptverwaltung und in den Außenstellen, davon 40 Teilzeitkräfte (Vj. 36).

Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes Der Aufwand für Bezüge des Aufsichtsrates nach § 285 Nr. 9a HGB betrug 128.476,80 €.

Die Bezüge des Vorstandes betragen 1.033.951,60 €. Für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen fielen 123.569,40 € an. Für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für Vorstandsmitglieder und frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen wurde eine Rückstellung in Höhe von 3.904.839,00 € gebildet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 41 des Berichts angegeben.

Konzernzugehörigkeit An der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG, Düsseldorf, ist die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Düsseldorf, mit 99,2 Prozent beteiligt.

Die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG wird zusammen mit all ihren Konzernunternehmen in den Konzernabschluss der ARAG Aktiengesellschaft, Düsseldorf, zum 31. Dezember 2004 mit einbezogen.

Dieser Konzernabschluss und Lagebericht wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 49996 hinterlegt.

Düsseldorf, den 8. März 2005

ARAG Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. h.c. Benninghaus

Schmitz

Westkämper

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ARAG Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der § 341 ff. HGB und der RechVersV) sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 18. März 2005

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch
Wirtschaftsprüfer

ppa. Paustian
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat überwachte während des Berichtsjahres die Geschäftsführung der Gesellschaft. Er ließ sich regelmäßig schriftlich und mündlich durch den Vorstand über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Vorgänge unterrichten. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat unter Verwendung des Berichts des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss, er ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns wird zugestimmt. Den vom Vorstand gemäß § 312 Aktiengesetz vorgelegten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat gleichfalls geprüft und gebilligt. Er schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Düsseldorf, den 18. April 2005

Der Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Paul-Otto Faßbender

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat

Dr. Paul-Otto Faßbender Rechtsanwalt, Düsseldorf, Vorsitzender

Wolfgang Glatzel Rechtsanwalt, Meerbusch, stellv. Vorsitzender
(bis 14. September 2004)

Dr. Jan-Peter Horst Versicherungsdirektor der
ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG,
Düsseldorf
(ab 1. Januar 2005)

Dr. Johannes Kathan Versicherungsdirektor der
ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG,
Düsseldorf

Dr. Karl-Heinz Strohe Rechtsanwalt, Köln

von den Arbeitnehmern gewählt:

Gisela Hoeren-Lütgenau Versicherungsangestellte, Düsseldorf

Rolf Meyer Versicherungsangestellter, Düsseldorf

Der Vorstand

Dr. h. c. Michael M. Benninghaus Neuss, Sprecher

Dieter Schmitz Overath

Friedhelm Westkämper Düsseldorf

Informationen

Mit zahlreichen Publikationen, aber auch im Internet bietet Ihnen die ARAG ein breites Angebot an Informationen rund um den Konzern, über Versicherungsprodukte und Serviceleistungen. Natürlich fehlen beim Rechtsschutzspezialisten ARAG auch nicht die ausgewählten Tipps und Ratgeber zum Thema Recht. Wenn Sie Fragen haben, ein Versicherungsangebot wünschen oder sich nur grundlegend informieren möchten: Nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie unsere Homepage im Internet.

Aktuelle Informationen zum Konzern erhalten Sie unter folgender Adresse:

ARAG
Konzernkommunikation
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf

Telefon 0211.9 63 22 18
Telefax 0211.9 63 20 25
0211.9 63 22 20
E-Mail medien@ARAG.de

Wünschen Sie ein individuelles Angebot? Per Telefon, Fax oder Mail sind wir stets für Sie erreichbar:

Telefon 01803.41 18
Telefax 0211.9 63 28 50
E-Mail service@ARAG.de

Im Internet erhalten Sie aktuelle Informationen zum Konzern und zu unseren Produkten über unsere Homepage:

www.ARAG.de

Impressum

Redaktion
Gestaltung
Satz
Druck

ARAG Konzernkommunikation
Kuhn, Kammann & Kuhn AG, Köln
Zerres GmbH, Leverkusen
Tuschen GmbH, Dortmund

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

ARAG Platz 1

40472 Düsseldorf

www.ARAG.de